Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 43 (1965)
Heft: 6

Rubrik: Mutationen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesangssektion Sommerferien

Photosektion Sommerferien

Mutationen

Neueintritte

Feldmann Fritz, lic. iur., Moserstrasse 15, Bern
empfohlen durch F. Luchsinger
Gautschi Olivier, eidg. Beamter, Freiburgstrasse 72a, Bern
empfohlen durch E. Caviezel/R. Eden
Spahr Karl, Kaufmann, Winkelriedstrasse 26, Bern
empfohlen durch H. Ott

Als Sektionsmitglied

Strebel Willi, Gärtner, Luternauweg 9, Bern
empfohlen durch die Stammsektion Lindenberg

Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind innerhalb von acht Tagen seit Erscheinen der Juni-Clubnachrichten an den Präsidenten zu richten.

Totentafel

von Mühlenen-Riesen Eugen, Eintritt 1922, gestorben am 6. 4. 1965
Schüepp-Wölfli Hans, Eintritt 1927, gestorben am 13. 4. 1965
Bigler Hans, Eintritt 1918, gestorben am 14. 5. 1965
Glauser Alfred, Eintritt 1919, gestorben 14. 5. 1965
Knuchel Walter, Eintritt 1917, gestorben am 29. 5. 1965

Expeditions-Chronik

Berner Andenexpedition 1965

Nun ist es soweit. Die Expeditionsteilnehmer sind vom Flughafen Kloten aus mit der KLM nach Peru gestartet. Zu nächtlicher Stunde steigt die Maschine mit ihnen steil hinauf in den klaren Sternenhimmel. Nach 23 Stunden schon werden sie in Südamerika sein. Das Abenteuer ihres Lebens hat begonnen. Viele Monate lang steckten sie in kaum zu bewältigenden Vorbereitungen; aber jetzt können sie erleichtert aufatmen und sich endlich richtig auf das grosse Erlebnis freuen. Nach einer ersten Zwischenlandung in Lissabon geht es in achtstündigem Nonstopflug über das grosse Wasser Caracas entgegen. Sie fliegen der Dämmerung voraus und müssen den Uhrzeiger um volle fünf Stunden zurückdrehen. Schwüle Hitze drückt bei jeder Zwischenlandung auf die Gemüter. Nach Curaçao, Panama-City und Guayaquil werden sie wieder lebendig: die ganze Kette der Kordilleren liegt im Sonnenlicht unter ihnen. Mit einemmal sehen sie «ihren» Berg, den Yerupaja, in den wolkenlosen Himmel hinaufragen; welch ein prickelndes Gefühl! Und bald darauf landet die Maschine in Lima. Diese Weltstadt zählt rund zwei Millionen Einwohner. Auffallend die armseligen Hütten und die primitive Lebensweise ihrer Bewohner. Es ist Winter hier und der Himmel tief nebelverhangen. Zuerst muss Gepäck und Material ergänzt und für den Transport ins Basislager bereitgestellt werden. Einkäufe werden besorgt und Besuche abgestattet. Am Samstagabend sind sie beim Schweizerclub zu Gast.

Montag, 24. Mai: Mit dem Bus fahren sie von Meereshöhe hinauf zu den heissen Schwefelquellen von Churin auf über 2000 m. Am folgenden Tag wird per Autostop